

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 47.

Sonnabend, den 16. Februar.

1833.

### Erinnerung an Eyschirner, am 16. Februar.

Morgen sind es fünf Jahre, daß einer der geachtetsten und gefeiertsten Männer Leipzigs von der Erde schied: Eyschirner. Sein Andenken kann zwar weder bei den aufgeklärten Bürgern Leipzigs, die seine Musterpredigten zu Tausenden besuchten, noch in der Mitte der deutschen Literatur verschwinden, in welcher er eine ehrenvolle Stufe durch seine selbstthätige Kraft errungen hatte; allein fragen könnten doch viele seiner Verehrer im Stillen, wie wohl der Allvergeßliche eben in diesen unsern Tagen über die großen Aufgaben der Zeit und des Vaterlandes sich erklärt haben würde? — Wahrscheinlich würde er keine andere Erklärung gegeben haben, als die er bereits in einer Predigt vom Jahre 1822 gab; denn er gehörte zu denjenigen Weisen seiner Zeit, welche schon „Mitbürger derer waren, die da kommen sollen“, und welche, nach dem großen Gange der Weltbegebenheiten, eine bessere Zukunft mit Sicherheit erwarteten. Wir hören diese seine Worte, die für 1833 sich eben so eignen, wie für 1822, und die für das Leben im Staate eben so gelten, wie für das Evangelium und die Kirche.

„Erziehung ist die Weltregierung; darum muß der Gang der Weltgeschichte der Gang allmählicher Entwicklung seyn. Jahrhunderte lang war das Christenthum vorbereitet worden; Jahrhunderte vergingen, ehe es fest gegründet ward und sich geltend machte. Was in der Welt bleiben und Heil und Segen ihr bringen soll, muß nach dem Gesetze allmählicher Entwicklung gedeihen und reifen. Wohl muß, wie in der Natur das Ungewitter und die Stürme, so in der Menschenwelt auch die wilde

Bewegung geschlossener Kräfte und der Ungestüm entfesselter Leidenschaft Gottes heiligen Zwecken dienen. So wie aber in der Natur nicht der Sturm die Fruchtbarkeit bringt, sondern was geräuschlos und still in die Pflanzen und Halme dringt, die Wärme, der Thau und der Regen; so ist auch in der Menschenwelt nicht die Leidenschaft, sondern die gute Gesinnung, der Glaube und die Liebe, die das Gute wirkende Kraft. — Das Reich Gottes kommt; aber nicht durch Unrecht, Gewaltthat und Verbrechen, sondern nur durch das Wachsthum der Einsicht und der sittlichen Bildung. Ja, das Reich Gottes kommt, das Reich der Wahrheit und des Lichtes, der Freiheit und des Rechts; es dehnt aber allmählich nur, in stetem Kampfe mit der Sünde und dem Wahne, seine Gränzen aus, und, ob es gleich immer wachse und zunehme, wird es doch dann erst offenbar werden in seiner ganzen Herrlichkeit, wenn der neue Himmel kommt und die neue Erde, darin Gerechtigkeit wohnet.“

Sanft ruhe in seinem stillen Grabe der Gefeierte, der mit diesem Glauben an die Menschheit von der Erde schied!

— z.

### Beherzigenswerthe Worte.\*)

Ganz anders stellt sich aber die Frage, wenn von einer allgemeinen Zoll- und Handelsvereinigung sämmtlicher deutscher Bundesstaaten im Ernst die

\*) Wir machen durch Mittheilung der Schlussworte unsere Leser auf die Motion aufmerksam, welche der Abgeordnete Zais gegen die mit der Krone Preussens projectirte Zollvereinigung in der siebenzehnten Sitzung der württembergischen Kammer der Abgeordneten am 6. Februar d. J. vortrug.

D. Red.

Rede ist; wenn wir die Hoffnung fassen dürfen, es werde nun bald im Ocean die deutsche Bundesflagge wehen. Wenn uns die Aussicht eröffnet wird, den Nährstand der Bundesländer eben so systematisch zu einer Einheit verbunden zu sehen, wie es beim Wehrstand, dem Bundesheere, bereits der Fall ist.

Wenn wir die Gewißheit erlangen, daß alle erleuchtete Regierungen der Bundesstaaten die sonnenklare Wahrheit thatsächlich anerkennen, daß nur ein freier Austausch der Erzeugnisse des Bodens und des Gewerbefleißes innerhalb des Gebietes der Bundesstaaten den Grundsätzen wahrer Staatsweisheit entsprechen, und wenn in diesem Geiste eine allgemeine Einigung aufrichtig gesucht wird. Dann wird Württemberg freudig dem deutschen Handelsbunde beitreten und im Wohle des Ganzen auch die Begründung seines eigenen Wohls finden.

Wenn sich aber an den, durch die Noth gebotenen, natürlichen Verein zweier Bundesstaaten mittlern Rangs ein, unsere Grenzen nicht berührender, dritter Bundesstaat ersten Ranges, mit dem wir keinen Activhandel treiben, und dessen Ueberlegenheit in allen Zweigen der Industrie unsere Gewerksquellen bedroht, wenn ein solcher Staat sich anzuschließen sucht, so muß ich pflichtgemäß die Ueberzeugung aussprechen, daß, da schon der vorläufige Vertrag mit Preußen für Württemberg so nachtheilig ist, ein definitiver Verein von den traurigsten Folgen für unser Vaterland seyn würde. Der Umstand, daß ein großer Theil der oben bemerkten Nachtheile durch den Vertrag von 1829 bereits besteht, kann durchaus kein Grund seyn, alle Folgen eines preussischen Zollsystems über uns kommen zu lassen; wenn, wie man uns sagt, der Anschluß an Preußen der einzig mögliche Weg ist, auf dem wir zu dem so erwünschten Ziel eines allgemeinen deutschen Handelsbundes gelangen können, so erfordern es die Gesetze der Klugheit und der Vorsicht, daß man sie von allen Zeiten gleichzeitig nach jenem Ziel hin bewege, um in geschlossener Reihe dort zusammenzutreffen. Man sieht, daß man auch bei friedlichen Unterhandlungen von Handelsverträgen nützlich Gebrauch von der Tactik machen kann.

Ich füge nur schlußlich noch bei: daß unter allen Umständen unsere Wünsche in erster Linie

auf eine allgemeine Zoll- und Handels-Vereinigung aller deutschen Bundesstaaten gehen, in zweiter Linie auf einen süddeutschen Verein zwischen Baiern, Württemberg und Baden, und in dritter Linie, auf die Fortdauer des Vertrags mit Baiern.

Wünsche, die nicht mehr wollen, als daß die Bundesacte in Beziehung auf den freien Handel in Erfüllung gehe, sollte man in einer deutschen Kammer mit der Hoffnung aussprechen dürfen, daß sie bei allen Regierungen freundlichen Eingang und unter allen Volkstämmen Theilnahme und Anklang finden werden.

#### Apokryphen von Seume.

Wo Freiheit ist, kann man seine Meinung über einen öffentlichen Mann nie zu früh äußern; man läuft leicht Gefahr, zu spät zu kommen. Thut man ihm durch falschen Argwohn Unrecht, desto besser für ihn und das Vaterland. Wenn er sich für beleidigt hält, hat man ihm nicht ganz Unrecht gethan.

Der Vernünftige hat wenige Freunde, aber der Unvernünftige kann keine haben; der Letzte hat indessen das Glück, sich besser über den Mangel derselben zu täuschen.

Ich theile die Menschen ein, in Narren, Schurken und Vernünftige. Sechs Zehntel sind Narren, drei Schurken, und eins vernünftige Leute. Die Eintheilung ist sehr liberal, wenn man allemal den zehnten Mann die Probe halten läßt. Die Narren flattern von dem Vernunftschimmer zur Schurkerei, und wieder hin und wieder her. Die meisten sind die Instrumente der Bosheit.

Es ist nichts unphilosophischer als die Philosophen, und nichts dümmer als die Gelehrten. Daß man sich dumm lernt und narrensch philosophirt, sind ziemlich gewöhnliche Erscheinungen.

Im Allgemeinen sind die Menschen so sehr an Ungerechtigkeiten gewöhnt, daß sie im Ganzen selten auffallen. Nur im Einzelnen empören sie noch, aber auch nur Einzelne.

Wenn ich nur noch zwei Secunden zu leben habe, will ich noch mit meinem letzten Athemzuge rufen: Wollt ihr euch retten, so rottet die Privilegien aus.

## G o t t e s d i e n s t.

Am Sonntage Esomibi predigen:

- zu St. Thomä: Früh Hr. D. Goldhorn,  
Wesp. " D. Klinkhardt;  
zu St. Nicolai: Früh " D. Rüdell,  
Mittag " M. Siegel,  
Wesp. " M. Simon;  
in der Neufkirche: Früh " M. Eöfner,  
Wesp. " M. Bollbeding;  
zu St. Petri: Früh " M. Eichorius,  
Wesp. " M. Just;  
zu St. Pauli: Früh " M. Lasch,  
Wesp. " M. Kunze;  
zu St. Johannis: Früh " M. Schiebler;  
zu St. Georgen: Früh " M. Hänsel,  
Wesp. Bettstunde und Examen;  
zu St. Jacob: Früh Hr. M. Adler;  
Katechese in der Freischule: " Prof. Plato;  
kathol. Kirche: Früh " P. Peter;  
reform. Gemeinde: Früh " M. Schulze.  
Montag Hr. Cand. Vater.  
Dienstag " M. Plag.  
Mittwoch " M. Poffart.  
Donnerstag " Voigt.  
Freitag " D. Bauer.

## W ö c h n e r:

Hr. D. Bauer und Hr. D. Goldhorn.

## K i r c h e n m u s i k.

Heute Nachmittag halb 2 Uhr in der  
Thomaskirche:„Nach einer Prüfung kurzer Tage“, v. Schicht.  
In zwei Theilen.Morgen früh um 8 Uhr in der  
Nicolaikirche:Hymne: „Walte gnädig, o ewige Liebe“ u.  
von Haydn.

## L i s t e d e r G e t r a u t e n.

Vom 8. bis 14. Februar 1833.

## a) Thomaskirche:

- 1) Hr. C. H. Schulze, Bürger und Kaufmann, mit  
Fr. E. C. geschiedene Wolf.
- 2) Hr. K. F. Fuhr, Schriftfeger, mit  
Igfr. E. C. Beyer, Bedientens hinterl. Tochter.
- 3) J. H. J. Rüdiger, Maurergeselle, mit  
E. H. U. Leischke, Seidenwirkers Tochter.
- 4) J. G. Böttger, verabschiedeter Soldat, mit  
J. C. Philipp, Stundenrufers hinterl. Tochter.

## b) Nicolaikirche:

- 1) J. U. Steinmeyer, Markthelfer, mit  
J. W. H. Apel alhier.
- 2) E. U. Berger, Kupferdruckergehilfe, mit  
J. F. Freyer, von Kosnig.

## c) Katholische Kirche: Vacat.

## d) Reformirte Kirche: Vacat.

## L i s t e d e r G e t a u f t e n.

Vom 8. bis 14. Februar 1833.

## a) Thomaskirche:

- 1) Hr. C. F. Strauch's, Bürgers und  
Victualienhändlers Sohn.
- 2) J. G. Kieß's, Wollarbeiters Sohn.
- 3) F. U. Richter's, Cigarrenmachers Sohn.
- 4) J. G. Gensch's, Handarbeiters Sohn.
- 5) F. W. Fischer's, Handarbeiters Sohn.
- 6) Hr. D. E. P. H. Thierbach's, des  
Schöppenstuhl's Beisizers Sohn.
- 7) Hr. K. U. Grenser's, Mitglied des Orche-  
sters Tochter.

## b) Nicolaikirche:

- 1) Hr. Hofraths D. E. U. Küling's Tochter.
- 2) Hr. C. W. Nagel's, Handlungs-Commis  
Sohn.
- 3) Hr. G. M. Berger's, Controleurs bei  
der Lotterie-Expedition Sohn.
- 4) Hr. J. G. Herbst's, Sequesters beim  
Stadtgerichte Sohn.
- 5) Hr. J. F. U. Salzmänn's, der Hand-  
lung Besessenen Sohn.
- 6) Hr. J. E. G. Kluge's, Handlungs-Gehil-  
fens Sohn.
- 7) E. F. Weigert's, Wollarbeiters in den  
Straßenhäusern Sohn.
- 8) Hr. W. U. Walther's, Bürgers und  
Knopfmachers Tochter.
- 9) Hr. G. Enzmänn's, Goldarbeiters Tochter.
- 10) Hr. C. W. Häkel's, Klempnermeisters S.
- 11) Hr. E. E. Döring's, Bürstenmachers T.
- 12) Hr. F. Kreisels, Gasthalters Tochter.
- 13) F. E. Niedeberg's, Handarbeiters Sohn.
- 14—15) Zwei uneheliche Mädchen.

## c) Katholische Kirche:

- 1) Hr. F. Scheder's, Bürgers und Schlosser-  
meisters Tochter.
- 2) Hr. J. Planer's, Bürgers und Kramers T.

## d) Reformirte Kirche:

- 1) Hr. H. Kretschmann's, Kaufmanns T.

## G e t r e i d e p r e i s e.

	3 Thlr.	4 Gr.	bis 3 Thlr.	8 Gr.
Weizen	3	12	2	14
Korn	2	22	2	—
Gerste	1	14	1	16
Hafer	5	8	5	12
Rübsen	3	16	4	—

## H o l z -, K o h l e n - u n d K a l k p r e i s e.

	5 Thlr.	18 Gr.	bis 6 Thlr.	8 Gr.
Büchenholz	4	20	5	18
Birkenholz	4	12	5	8
Ellernholz	—	—	4	8
Eichenholz	3	18	4	8
Rieserholz	2	12	—	—
1 Korb Kohlen	2	—	2	8
1 Scheffel Kalk	2	—	2	8

## B ö r s e i n L e i p z i g,

vom 15. Februar 1833.

C o u r s e			C o u r s e		
im Conv. 20 Fl. Fuss.			im Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S.	—	Louisd'or à 5 Thlr.....	—	109 $\frac{1}{8}$
do.....	2 M.	—	Holländ. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Thlr.....	—	13 $\frac{1}{2}$
Angaburg in Ct.....	k. S.	—	Kaiserl. .... do. .... do.....	—	13 $\frac{1}{2}$
do.....	2 M.	—	Bresl. .... do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.....	—	12 $\frac{1}{2}$
Berlin in Ct.....	k. S.	—	Passir. .... do. à 65 As do.....	—	12
do.....	2 M.	—	Species.....	1 $\frac{1}{2}$	—
Bremen in Louisd'or.....	k. S.	110 $\frac{1}{2}$	Verl. } Preuss. Courant.....	103	—
do.....	2 M.	—	Verl. } K. sächs. Cassenbillets.....	—	101
Breslau in Ct.....	k. S.	—	Gold p. Mark fein köln.....	—	—
do.....	2 M.	—	Silber 1316th. u dar. pr. do.....	—	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S.	100 $\frac{1}{8}$	do. niederhaltig ... do.....	—	—
do.....	2 M.	—			
Hamburg in Bo.....	k. S.	148 $\frac{1}{2}$	K. k. östr. Anl. v. 1820. à 100 Fl....	—	—
do.....	2 M.	—	do. à 4 pCt. v. 1821. à 250 Fl....	—	—
London pr. L. St.....	2 M.	6. 19 $\frac{1}{2}$	Actien der Wiener Bank o. D. in Fl....	1215	—
do.....	3 M.	6. 18 $\frac{1}{2}$	K. k. östr. Metall. à 5 pCt.....	92 $\frac{1}{2}$	—
Paris pr. 300 Fr.....	k. S.	—	do. seit 1829 à 4 pCt.....	82	—
do.....	2 M.	—	K. preuss. Staats-Schuld-Scheine	—	—
do.....	3 M.	—	à 4 $\frac{1}{2}$ in preuss. Ct.....	94 $\frac{1}{2}$	—
Wien in Conv. 20 Xr.....	k. S.	—	Poln. Partial-Obligationen à 300 Fl....	—	—
do.....	2 M.	—	poln. in pr. Cour.....	60 $\frac{1}{2}$	—
do.....	3 M.	—			

### Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 17. Februar: Der politische Zingießer, komisch-musikalisches Duodlibet von Treitschke. Vorher: Die Benefizvorstellung, Lustspiel von Th. Hell.

Dienstag, den 19. Februar:

## G r o ß e r M a s k e n b a l l

### i m S c h a u s p i e l h a u s e.

Einlaßkarten zur Maskerade à 1 Thlr. sind von heute an im Cassenlocale des Theaters zu haben. Billets für die Zuschauer à 12 und 6 Groschen werden nur am Tage des Maskenballs ausgegeben.

### Concert zum Besten der Armen.

Am Donnerstage, den 21. Februar, wird dieses gewöhnliche Concert im Saale des Gewandhauses statt finden. Im ersten Theile: 1) Overture, von Mendelssohn Bartholdy, zu Shakespeare's Sommernachtstraum. 2) Divertimento für die Violine, von Pechatschek, gespielt von Herrn Franz Poland aus Dresden, vormals Mitglied der königlichen Capelle. 3) Bergmanns Gruss, mit Declamation, Sologesang und Chören. Gedicht von Döring, Musik von Anacker. Der Componist wird dieses echt vaterländische Werk, welches in dem, den Herren Landtags-Deputirten zu Ehren gegebenen Hofconcerte zum ersten Male aufgeführt worden, selbst dirigiren, und Herr Kunst wird so gefällig seyn, die Declamation zu übernehmen. Im zweiten Theile: Grosse Sinfonie, von Beethoven, in A dur.

Eintrittsbillets à 16 Gr. und Textbücher à 2 Gr. sind bei dem Bibliothekaufwärter Winter und am Eingange zu bekommen. Der Anfang um 6 Uhr.

**A n z e i g e.** Heute Abend halb 7 Uhr ist Quartett-Unterhaltung auf dem Gewandhause. Billets für Fremde à 16 Gr. sind am Eingange des Saals zu bekommen.

Matthäi. Lange. Queißer. Grenser.

\* Heute ist Versammlung des Vereins der hiesigen Kunstfreunde. Eintritt um 6 Uhr. Die Vorsteher.

### Die officiellen Landtags-Acten von 1833

erscheinen in 3 Abtheilungen. Die Herren Interessenten ersuche ich, darauf bei mir zu subscribiren und die ersten Bogen, so wie eine ausführliche Anzeige deshalb, in Empfang nehmen zu lassen. Der höchst geringe Subscriptionspreis ist nur 1 Thlr. für 40 Bogen in 4<sup>o</sup>.

Leipzig, den 11. Februar 1833.

Friedrich Fleischer.

**Lotterie-Anzeige.** Die 3te Classe der dritten königl. sächs. Landeslotterie wird den 18. und 19. Februar a. c. gezogen. Leipzig, den 15. Februar 1833.  
Die Direction der königl. sächs. Landeslotterie.  
von Eöben. Dresler. Junghanns.

### Lotterie-Anzeige.

Nächsten Montag, als den 18. Februar, wird die dritte Classe der 3ten königl. sächs. Landeslotterie zu Leipzig gezogen, wozu sich mit Kaufloosen zum Planpreis: ein ganzes 18 Thlr. 12 Gr., ein halbes 9 Thlr. 6 Gr., ein Viertel 4 Thlr. 15 Gr., und ein Achtelloos 2 Thlr. 7 Gr. 6 Pf., bestens empfiehlt  
Leipzig, den 14. Januar 1833. die Haupt-Collection von S. G. E. Lehmann.

### Mit Kaufloosen

zu der letzten Classe 23ster Serrger Lotterie, welche den 25ten d. M. gezogen wird, und zu der letzten Classe 90ster Braunschweiger Lotterie, welche den 4. März zu ziehen anfängt, empfehle meine glückliche Collecte.  
Da mehrere halbe und Viertellose darunter sind, welche liegen geblieben, da selbige von Interessenten nicht fortgesteuert wurden, so kann darauf noch besondere Vortheile gewähren  
P. Chr. Plenkner,  
Ecke des Marktes und Barfußgäßchens, oder im Logis, Nicolaisstraße, goldner Ring.

Fortwährend werden unter frühern billigen Bedingungen alle Arten Briefe, Bittgesuche, Meister- und Lehrbriefe und Contracte gefertigt und geschrieben auf der Johannisgasse Nr. 1305, im Hofe links 3 Treppen hoch.

Bekanntmachung. Von heute an ist die

### Haupt-Niederlage

der königl. sächs. concessionirten

## Eau de Cologne-Fabrik zu Reudnitz

bei den Herren

### Kretzschmann & Gretschel,

Katharinenstraße Nr. 367,

und werden daselbst die Fabricate derselben die Prima mit 2 Thlr., Secunda mit 1 Thlr. 12 Gr., und die Tertia mit 1 Thlr. 2 Gr. das Duzend, in ganzen, halben und Viertel-Duzend verkauft.  
L. W. Buschbeck.

Bekanntmachung. Da ich beschloffen habe, von nun an alle acht Tage mit meinem Fuhrwerke nach Leipzig zu kommen, und zwar so, daß ich jedesmal den Donnerstag früh eintreffe und den Freitag früh wieder zurück fahre; so erlaube ich mir hiermit, dieses zu Jedermanns Kenntniß zu bringen, mit der Versicherung, daß ich stets die mir nach Dschag und dieser Gegend vertrauten Güter aufs Pünktlichste und Beste überliefern werde.

Mein Geschirr steht allemal in der Ritterstraße im kleinen Fürstencollegium bei Herrn Schlegel.  
Den 14. Februar 1833.

Joh. Gottfried Finsterbusch, verpflichteter Botenfuhrmann in Dschag.

### Bekanntmachung.

Dugpulver ist zu verkaufen, welches zu Silber, Messing und allen plattirten Sachen ganz vorzüglich empfohlen werden kann, bei  
J. F. Unterbeck, Reichstraße Nr. 398, im Hofe 3 Treppen hoch.



Verkauf. Eine Partie alter gelagerter Cigarren in allen Gattungen, als: Havanna in feinen leichten und schweren Sorten von 9 bis 18 Thlr., Canaster à 8 bis 15 Thlr., Woodville à 8 und 9 Thlr., echte à 16 Thlr., echte Havanna à 20 bis 25 Thlr., ordinäre Bremer à 3½ bis 6 Thlr. pr. 1000 Stück, empfiehlt  
Ernst Friedr. Liebel.

**Verkauf.** Feine schwarze und grüne Thee's, in und außer Dosen, sind zu den billigsten Preisen bei mir zu haben. Leipzig. C. F. Cufasch, Nicolaisstraße.

Ein von Cyrill Demian in Wien tafelförmig gebaut's, im besten Stande erhaltenes Pianoforte von gutem Tone steht wegen Mangel an Platz zu verkaufen in Nr. 418, drei Treppen hoch.

Zu verkaufen sind verschiedene Meubles wegen Mangel an Platz. Das Nähere ist zu erfragen des Vormittags von 8 bis 12 Uhr auf der Gerbergasse Nr. 1152. parterre.

### Verkauf außrangirter Auschnittwaaren.

Heute und morgen soll bei mir eine bedeutende Parrie Auschnittwaaren, um das Lager schnell davon zu reinigen, und den zum Frühjahr neu ankommenden Platz zu machen, zu außerordentlich billigen Preisen verkauft werden, als:  $\frac{1}{2}$  Bingham's 1 Gr.,  $\frac{1}{2}$  dergl.  $1\frac{1}{2}$  Gr.,  $\frac{1}{2}$  hellgrundige dergl. 2 Gr., Glanzingham's  $1\frac{1}{2}$  und 2 Gr., Kattune  $1\frac{1}{2}$  Gr., gedruckte Circassia  $4\frac{1}{2}$  und 5 Gr., gedruckte engl. Merino's 3 Gr., carirte engl. Merino's 3 Gr.,  $\frac{1}{2}$  echte franz. Indiennes 3 Gr., Gambriß-Kleider, glatt in verschiedenen Farben 36 Gr., feine engl. carirte und gestreifte Tacconet-Kleider 24 Gr.,  $\frac{1}{2}$  breite gedruckte Gaze Iris 1 Gr.,  $\frac{1}{2}$  glatte Cote d'Ally  $2\frac{1}{2}$  Gr.,  $\frac{1}{2}$  dergl. gedruckte und gestreifte 3 Gr., Atlasse in vielen Farben  $4\frac{1}{2}$  Gr., große gut wattirte Bettdecken 2 Thlr. das Stück, abgepaßte Schuhzeuge mit schönem Hochdruck, das Paar 2 Gr., in schweren Stoffen 4 Gr., Hofenzeuge 3 Gr., Piqué- und Valenciennes-Westen das Stück 4 und 6 Gr., Piqué-Unterröcke 18 Gr., bessere 28 Gr., couleurtte seidene Sammete 10 Gr., Schürzen 4 Gr., ganz billigen Spitzengrund, eine große Menge Resten verschiedener Stoffe und viele kleine und große Tücher und Shawls zu verhältnißmäßig billigen Preisen. Leipzig, den 15. October 1833.

J. H. Meyer, Auerbach's Hof gegenüber.

### Von Brustwarzenhütchen



in Gummi elasticum empfangen wir eine neue Sendung in schöner Qualität und verschiedenen Grössen.  
Sellier & Comp.

### Franz Schramm, Bandagist in Leipzig,

Halle'sche Gasse Nr. 462,

empfeht eine Auswahl elastischer Bruchbandagen, für Erwachsene und Kinder, in sechs verschiedenen Sorten, von 16 Gr. bis 4 Thlr. das Stück, Bandagenfedern mit und ohne Mechanismus, von 4 bis 6 Thlr. das Duzend; ferner Suspensoria, Fontanellbinden, Rückenhalter wider Aus-tretung der Schulterblätter, Rückenmaschinen wider Biegung des Rückgraths u. c. Auch werden Reparaturen jeder Art schnell und pünktlich besorgt.

### Die Damenputzhandlung von Caroline Pönicke

(Auerbachs Hof, vom Neumarkte herein rechts)

empfeht ihr vollständiges Lager von Dameuhüten, Capuzen und Hauben nach dem neuesten Geschmack, und versichert bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

Auch werden daselbst alte Hüte neu façonirt und Hauben zum Waschen und Aufputzen angenommen.

Zu verleihen sind Domino's, Fledermäuse, Barets, Federn und Masken, alles zu ganz billigen Preisen, durch Henriette Pfarr, Hainstraße, goldner Anker, 2 Treppen hoch.

Anerbieten. Zwei Handlungsdienere in ein auswärtiges Materialgeschäft und in ein Fabrik-geschäft können ein vortheilhaftes Engagement finden. Nachricht darüber ertheilt

J. F. Landmann, in der Reichsstraße Nr. 541.

Gesucht werden zwei ordnungsliebende, mit guten Attestaten versehene Mädchen, wovon das eine sogleich, das andere zu Ostern ihr Unterkommen finden kann. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Attesten versehenes ordentliches Ainder-mädchen Schloßgasse Nr. 127, 2 Treppen hoch.

Gesuch. Ein lediger Mensch wünscht zu Ostern als Markthelfer in Wochen- oder Jahrlohn, oder als Hausknecht ein Unterkommen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

**Gesuch.** Ein junger Mensch, Schreiber, wünscht Verhältnisse halber seinen jetzigen Posten zu verlassen, und sucht daher sehr bald eine anderweite Anstellung. Adressen unter D. L. A. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

\* \* \* **Dienstgesuche.** Nachstehende mit guten Attestaten versehene weibliche Dienst-Subjecte suchen zu kommende Ostern l. J. in und außer Leipzig ein Unterkommen, als: 1) Wirthschafterin, 2) perfecte Köchin, 3) Jungemädchen, 4) Ladenmädchen, Haus- und Stubenmädchen, durch das Versorgungs-Comptoir des M. Stock alhier (neuer Kirchhof Nr. 262.)

Gesucht wird von einem ledigen Manne eine freundliche Stube ohne Meubles, bei einer Witwe, oder stillen Familie, in der Grimma'schen oder Petersvorstadt. Wer ein solches abzulassen hat, beliebe seine Adresse unter H. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu vermietthen ist im Hause Nr. 161 nach der Promenade zu ein Logis, aus 2 Stuben, 2 Kammern, einer Küche, Holzraum, einer Bodenkammer und einer Kellerabtheilung bestehend, von Ostern d. J. ab, und das Weitere zu erfragen bei D. Mothes, Nr. 111.

### Experimental-Physik.

## Heute und morgen zum-letzten Male.

Unter mehrern interessanten Experimenten werden auch die elektro-magnetischen Versuche gezeigt. Um geneigten Zuspruch bittet  
Baptista Panzer.

**Einladung.** Heute, den 16. Februar, halte ich einen Schweinsknöchelchenschmaus mit Klößen, nebst mehrern Speisen und kalten und warmen Getränken, wozu ich alle meine werthen Gönner und Freunde dazu ergebenst einlade.  
J. Kunath, Hintergasse Nr. 1232.

**Einladung.** Morgen, den 17. Februar, wird das Musikchor des zweiten Schützenbataillons ein Extra-Concert in meinem Saale zu geben die Ehre haben, wozu um zahlreich gütigen Besuch ergebenst bittet  
E. Reinhardt, in Rüschna.

**Einladung.** Morgen, den 17. Februar, halte ich einen Karpfenschmaus, wobei von einem gut besetzten Orchester Horn- und Tanzmusik statt findet. Um recht zahlreich geneigten Besuch bittet  
Brobse, Gastwirth zum Rautenkrantz in Markranstädt.

**Anzeige.** Alle hohen Gönner und Bekannte, welche mich von Leipzig aus zu Wagen oder zu Pferde mit ihrem Besuche beehren, passiren in Connewitz gegen eine Marke frei.  
E. F. Haugk, Gastwirth.

**Verloren** wurde ein rothseidenes Schnupstuch mit weißer Kante. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung in Amtmanns Hofe bei Madame Baum abzugeben.

**Verloren.** Es ist vorgestern Abend zwischen 8—9 Uhr vom Grimma'schen Thore bis in die Johannisgasse ein gestickter Schulkober verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine der Sache angemessene Belohnung im Brühl Nr. 420, zwei Treppen hoch, abzugeben.

**Verloren.** Ein kleines Buch oder Heft in Octavform, mit grüner Decke, welches nur für den Eigenthümer Werth hat, ist in der Nähe der Post am Donnerstag Abend verloren worden. Der Finder wird höflichst ersucht, es in der Rauch'schen Buchhandlung, neuer Neumarkt Nr. 628, eine Treppe hoch, abgeben zu lassen, für welche Bemühung dem Ueberbringer eine angemessene Belohnung zugesichert wird.

\* \* \* Antwort auf die Annonce in Nr. 45 mit der Unterschrift k..... S.....  
Kranker S., mögft Du bald gefunden!

Hat sich ja Herz zum Herzen längst gefunden. —  
Deine Dich Liebende L.....

\* \* \* Es wundert sich über Z...s Courage  
Einer in der vierten Etage.

\* \* \* Der Beschluß dieses Briefes vom 13. Februar dieses Jahres war für mich tröstend.  
H.....

\* \* \* Wo wird morgen Mad. H..... einsteigen und mit wem wird sie den Ball endigen?

Anfrage. Gehört es in London oder Paris zum guten Tone, im Lesezimmer einer geschlossenen Gesellschaft die Füße auf den Tisch zu legen, und ist diese eben so feine als bequeme Sitte nur Grafen und Herren, oder auch ordinären Leuten gestattet? Um gütige Belehrung zum Behufe der Nachahmung bittet  
*unus pro multis.*

#### Nachruf an Herrn H. Richter.

So hat auch Dich das kühle Grab umfangen,  
 In Deines Lebens heit'rer Frühlingzeit!  
 Du bist, Verkürter, in die Ewigkeit  
 Der letzte Deinen Brüdern nachgegangen!  
 Der greisen Eltern Gram, der Schwestern Schmerzen,  
 Die Seufzer jeder Dir verwandten Brust,  
 Bezeugen meinem tiefbetäubten Herzen,  
 Wie groß, wie unersehlich Dein Verlust.

Auch ich hab' viel, sehr viel in Dir verloren;  
 Als leuchtend Vorbild gingst Du mir voran,  
 Du führtest mich als Freund die rechte Bahn  
 In dem Beruf, den ich mir auserkoren.  
 Du möchtest Du, Verkürter, mich umschweben  
 Auf meinem Weg mit Deines Geistes Licht,  
 Nach Deinem Beispiel dem Beruf zu leben,  
 Und treu, wie Du, zu üben Recht und Pflicht.  
 H. U.

Familiennachricht. Am 14. d. M., Abends 9 Uhr, entriß uns der unerbittliche Tod unser einzig geliebtes Kind, unsern Adolph, im kaum vollendeten 6. Monat seines Lebens. Dieß zur Nachricht unsern Verwandten und Freunden, und bitten um stille Theilnahme.  
 Leipzig, den 15. Februar 1883.  
 C. F. Feller und Frau.

### Thorzetteln vom 15. Februar.

#### Grimma'sches Thor.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.  
 Hr. Baron v. Kettler u. Hr. v. Bocholz-Asseburg, v. Berlin, im gr. Blumenberge.  
 Die Frankfurter reitende Post, um 1 Uhr früh.  
 Auf der Dresdner Diligence, um 6 Uhr früh: Hr. Steinbrucker Pönicke u. Hr. Ritter, von hier.  
 Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr. Vacat.  
 Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr. Vacat.  
 Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.  
 Hr. Stud. Bode, v. hier, v. Dresden zurück.  
 Hr. Pöligkreis. Kertell, v. Frankfurt a. M., im Hotel de Pol.  
 Auf der Dresdner Gilpost, 4 1/2 Uhr: Hr. Pöligsdienner Bschunkel, v. Nixdorf, in St. Berlin, Hr. Def. Commissär Porcke, v. Dresden, bei Stadtrath Porcke, Hr. Pöligsdienner Jourdan, v. Eupen, u. Hr. Theater-Dir. Paacke, v. Mainz, pass. durch.

#### Halle'sches Thor.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.  
 Hr. Cand. Essing, v. hier, v. Landsberg zurück.  
 Hr. Kfm. Beer, a. Offenbach, und Hr. Pöligs-Commiss. Collin, a. Frankfurt a. d. O., v. Berlin, pass. durch.  
 Hr. Schöber, v. hier, v. Rötzen zurück.  
 Hr. Amtsrath Baacke, v. Ebnitz, im Schw. Kreuz.  
 Hr. Kobi, a. Warschau, unbestimmt.  
 Hr. Stud. Fischer, Wegscheider, Lüdemann, Kuster u. Kühlbraun, v. Halle, im Schw. Kreuz.  
 Auf der Berliner Post, 12 Uhr: Hr. Klotz, a. Pegau, v. Wittenberg, pass. durch.  
 Auf der Magdeburger Gilpost, 1 1/2 Uhr: Hr. Rust, Koch v. Bernburg, unbest., Hr. Kfl. Rockmann u. Bauer, v. Magdeburg u. Halle, pass. durch, und Hr. Jäger, v. hier, v. Magdeburg zurück.  
 Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.  
 Hr. Kfm. Schmidt, v. Dahlen, pass. durch.  
 Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.  
 Hr. Schreiber u. Hr. Stud. Fette, v. hier, v. Halle zurück.  
 Auf der Berliner Gilpost, 11 Uhr: Hr. v. Schubert, v. hier, v. Delitzsch zurück.  
 Hr. Stud. Pechner, v. Halle, bei Kraft.  
 Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.  
 Hr. Kfm. Hille, v. Rötzen, und Hr. Cand. Hartmann, v. Halle, unbestimmt.

#### Ranstädter Thor.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.  
 Hr. Pöligkreis. Ebers, v. Montjoie, im Hotel de Russie.  
 Hr. Rittergutsbes. v. Thym, v. Bdstau, im H. de Pol.  
 Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.  
 Hr. Kfm. Emhardt, v. Erfurt, im Hotel de Pol.  
 Hr. Assessor v. Geobitz, a. Magdeburg, von Meckeburg, im Hotel de Baviere.  
 Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.  
 Hr. Kfm. Winkler, v. Rochlis, pass. durch.  
 Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.  
 Auf der Frankfurter Gilpost, 4 1/2 Uhr: Hr. Lieut. v. Knobelsdorff, in preuss. Diensten, und Hr. Kfm. Strauß, v. Frankfurt a. M., pass. durch, Hr. Kfl. Davis u. Boikmar und Hr. Pöligkreis. Kirchbaum, v. Berlin, Zimenau u. Bierßen, pass. durch, u. Hr. Kfl. Gög und Elsas, v. Frankfurt a. M., im Hotel de Saxe und im silbernen Bär.

#### Peters'sches Thor.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.  
 Hr. Organist Langenbach, v. Eisenberg, bei Krage.  
 Hr. Kfl. Bruer u. Ehrhardt, v. Nürnberg, pass. durch.  
 Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr. Vacat.  
 Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.  
 Hr. Blumenthal, Hr. Pöligs. Weidrich u. Hr. Kfm. Zick, v. Darmstadt, Weiningen u. Nürnberg, pass. durch.  
 Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.  
 Hr. Cohn, v. Dessau, in Nr. 738.

#### Hospitalthor.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.  
 Hr. Kfm. Sebr, v. Göttingen, im deutschen Hause.  
 Hr. Weber Säubert, v. Grimma, unbest.  
 Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.  
 Auf der Nürnberger Diligence, 18 Uhr: Hr. Kaufm. Aldger, v. Schönhaide, im blauen Ros, u. Hr. Kfm. Schimpf, v. Gera, im Hotel de Russie.  
 Hr. Kfm. Kiedler, v. Hoyningen, bei Heim.  
 Hr. Pöligs. Bernhardt, v. Frohburg, pass. durch.  
 Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.  
 Hr. Pöligs. Saweiger u. Hirschfeld, von Innsbruck und Dornbären, pass. durch.  
 Hr. Gastwirth Rust, v. Greibain, unbest.  
 Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr. Vacat.